

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

brechung desselben Satzes entstanden, behufs besserer, d. h. sparsamerer, Ausnutzung des Papiers.

Nach der Vollendung des Catholicons war die dazu gebrauchte Type so abgenutzt, daß der Besitzer der Presse sich zu einem Neuguß entschließen mußte. Mit diesem Neuguß hergestellt sind die zwei für Neuhausen bestimmten Ablassbriefe, von denen der vom Jahre 1461 nur in einer alten mangelhaften Nachbildung (Zedler Taf. VII) und der vom Jahre 1462 erst kürzlich wieder aufgefunden ist (nachgebildet in der Zeitschr. f. Bücherfreunde 1911/12 S. 67).

**Altissimi presidio cuius nutu infantium lingue si
unt diserte. Qui q̄ n̄iosepe puulis reuelat quod
sapientibus celat. Hic liber egregius. catholicon.
dñice incarnationis annus M̄ CCC LX Alma in ur
be magintina nacionis inclite germanice. Quam
dei clemencia tam alto ingenij lumine. dono q̄ ḡ
tuito. ceteris terrarū nacionibus preferre. illustrare
q̄ dignatus est non calami. stili. aut penne suffra
go. s̄ mira patronarū formarū q̄ concordia. p̄por
tione et modulo. impressus atq̄ confectus est.
Hinc tibi sancte pater nato cū flamine sacro. Laus
et honor dño trino tribuatur et uno Ecclesie lau
de libro hoc catholice plaude Qui laudare piam
semper non lingue manam DEO. GRACIAS**

Mainz 1460: Catholicon

Dies sind die letzten Erzeugnisse, die wir von dieser Presse kennen. Vermutlich hat die Bischofsfehde ihr ein vorzeitiges Ende bereitet und den Absatz ihrer Drucke gehemmt. Schoeffer übernahm die Restauflagen, und das Erscheinen der drei Titel auf seiner Bücheranzeige von 1469/70 beweist, daß von diesen Büchern damals noch nicht alle Exemplare abgesetzt waren.

Den Neuguß der Type finden wir im Jahre 1467 in den Händen der Brüder Bechtermünze in Eltville, wo er, durch ein paar Stücke aus der Type des 31 zeiligen Ablassbriefes vermehrt, zum Druck des Vocabularius Ex quo von 1467 und 1469 gedient hat. Die Frage nach dem Begründer der Catholicon-Presse muß zur Zeit noch als offen bezeichnet werden. Gegenüber der Ansicht Schwenkes, der die Drucktechnik des Catholicons mit derjenigen Gutenbergs in der 42 zeiligen Bibel für nicht vereinbar erklärte, ist Zedler wieder mit Entschiedenheit für Gutenberg als Schöpfer des Catholicons eingetreten.

Druckproben: Monumenta Taf. 139. Woolley 3. Gutenberg-Gesellschaft IV.

DRUCKER DER DARMSTÄDTER PROGNOSTICATIO / Der Drucker der unter dieser Bezeichnung zusammengefaßten Werke ist noch nicht ermittelt. Daß